

Pressemitteilung

Verbesserte Förderung für die Rindermast und Mutterkuhhaltung

Qplus-Rind ab 2021 mit noch attraktiveren Bedingungen

Das bewährte Programm zur Qualitätsverbesserung in der Rindermast Qplus-Rind wird mit 2021 als Teil der österreichischen Kalbfleischstrategie im „Pakt für mehr Tierwohl in der produzierenden Landwirtschaft“ weiterentwickelt und finanziell aufgestockt. Das ist ein wesentlicher Schritt, um die Qualität im Rindfleischsektor noch weiter auszubauen. Neu ist die Einstiegsmöglichkeit für Kälbermäster.

„Unsere Rinderbauern möchten dem Konsumenten Rindfleisch und Kalbfleisch in Top-Qualität anbieten. Dann – so sind wir überzeugt – wird der Verbraucher auch künftig gern zum heimischen Rindfleisch greifen. Mit dem Programm Qplus-Rind unterstützen wir die Rinderbauern, bei der Erzeugung bester Rindfleischqualität noch besser zu werden. Gleichzeitig ist dieses Programm ein Beitrag, um die Kälbertransporte in andere EU-Staaten zu reduzieren, da die Förderung der Erzeugung von Qualitätsrindfleisch in Qplus-Rind auf die Kälbermast ausgedehnt wurde“, ist Präsidentin Langer-Weninger überzeugt.

Der Pakt für mehr Tierwohl in der produzierenden Landwirtschaft wurde im Oktober 2020 von der Landwirtschaftskammer Österreich, dem Dachverband Nachhaltige Tierhaltung Österreich und den Bundesländern mit dem Ziel unterzeichnet, mehr Unterstützungen sowie höhere Fördersätze für Investitionen in tierwohlgerechte Haltung zu bringen.

Förderung wurde beträchtlich erhöht

Für beste Rindfleischqualität braucht es unter anderem gesunde, wüchsige Tiere. Ziel ist ein hoher Anteil wertvoller Teilstücke speziell am Rücken und an der Keule. Um die Rindermäster dabei zu unterstützen, diese Ziele zu erreichen, wurde schon vor fünf Jahren das Programm „Qplus-Rind“ als Zusatzmodul zum AMA-Gütesiegel geschaffen. Seit heuer

wurde die Förderung der Teilnahme am Programm für Rindermäster und Mutterkuhhalter noch attraktiver gestaltet. Bisher wurden 500 Euro pro Betrieb und Jahr gefördert. Die Förderung ist nunmehr gestaffelt und beträgt je nach Anzahl der gehaltenen Tiere mindestens 1.000 Euro bis zu 2.400 Euro pro Jahr.

Interessierte Betriebe sollten sich rasch anmelden

Betriebe mit Interesse an einem Einstieg in Qplus-Rind sollten bis spätestens Jahresmitte mit einer Abwicklungsstelle Kontakt aufnehmen, damit die Leistungen wie auch die Förderung noch für heuer in Anspruch genommen werden können.

Kälbermast im Rahmen von Qplus Rind

Jedes Jahr werden tausende Tonnen an Kalbfleisch nach Österreich importiert. Gleichzeitig müssen aus diesem Grund mangels Bedarfs im Inland Kälber in andere EU-Länder exportiert werden. Ziel muss daher eine Stärkung der Kälbermast in Österreich sein. Daher wurde mit dem Jahr 2021 auch die Kälbermast – sowohl Vollmilchkälber wie auch sogenannte Rosé-Kälber – in das Modul Qplus Rind aufgenommen.

Ziel des Programms ist in der Rinder- und Kälbermast die Verbesserung der Schlachtkörperqualität und der Tageszunahmen. Am Mutterkuhbetrieb sollen die Qualität und die Tageszunahmen der Einsteller und der zur Schlachtung verkauften Jungrinder verbessert werden. Damit steigt die Wirtschaftlichkeit der Rindermast und der Mutterkuhhaltung durch höhere Verkaufserlöse.

„Qplus-Rind ist zudem ein Programm zur Verbesserung des Tierwohls. Die Betriebe erhalten nicht nur Informationen über die Qualität der vermarkteten Rinder, sondern auch Rückmeldungen zur Tiergesundheit“, erläutert die Präsidentin.

Die Auswertungen über Qualitäten und Tageszunahmen werden von einer Organisation, die den Betrieb im Qplus-Rind betreut – im Qplus als „Abwicklungsstelle“ bezeichnet – erstellt. Aus den Daten kann der Betrieb ableiten, wo für ihn noch Optimierungsmöglichkeiten in der Haltung oder Fütterung bestehen. Hier kann ihn auch die Landwirtschaftskammer durch ihr Beratungsangebot unterstützen.

Wie kann der Betrieb in Qplus Rind einsteigen?

Qplus Rind ist ein Zusatzmodul zum AMA-Gütesiegel. Voraussetzung für eine Teilnahme an Qplus Rind ist daher ein AMA-Gütesiegelvertrag im Bereich Rindermast bzw. Mutterkuhhaltung oder Bio-Betrieb mit AMA-Gütesiegelvertrag.

Interessierte Betriebe für einen Einstieg in das Modul nehmen am besten Kontakt mit einer Abwicklungsstelle auf. Die Kontaktdaten der Abwicklungsstellen kann der Landwirt auf der Homepage der AMA abrufen.

In Oberösterreich ist die Österreichische Rinderbörse die Abwicklungsstelle mit der größten Zahl an Teilnehmern. Eine Betreuung im Qplus-Rind durch die Rinderbörse ist dabei nicht an eine Vermarktung der Tiere über die Rinderbörse gebunden. Neben der Rinderbörse sind in Oberösterreich auch mehrere Schlachthöfe als Abwicklungsstellen von der AMA-Marketing gelistet.

Kosten und Nutzen der Teilnahme für den Bauern

Für die von der Abwicklungsstelle erbrachten Leistungen zahlt der Betrieb eine jährliche Teilnahmegebühr. Der sich daraus ergebende Nettobetrag wird zu 100 Prozent gefördert. Zusätzlich erhält der Betrieb als „Anreizkomponente“ eine nationale Förderung als sogenannte „De-Minimis-Förderung“, die in der Höhe nach der Zahl der jährlich vermarkteten Rinder bzw. gehaltenen Mutterkühe gestaffelt ist.

De-minimis-Förderung Qplus Rind

Vermarktete Stücke Rinder-/Kälbermast	Anzahl Mutterkühe	De-minimis-Beihilfe je Betrieb und Jahr
5 bis 20	5 bis 10	1.000 Euro
21 bis 50	11 bis 20	1.200 Euro
51 bis 80	21 bis 30	1.600 Euro
81 bis 120	31 bis 50	2.000 Euro
über 120	über 50	2.400 Euro



Bildtext: Mit einer Teilnahme an Qplus Rind kann die Wirtschaftlichkeit in der Rindermast und Mutterkuhhaltung verbessert werden. Bildnachweis: agrarfoto.com, Abdruck honorarfrei

Johannes Minihuber, Geschäftsführer der Österreichischen Rinderbörse

Qplus-Rind – Weiterentwicklung mit 2021

Das Qualitätsverbesserungsprogramm Qplus-Rind für Rindermast und Mutterkuhhaltung wird mit 2021 um weitere Auswertungen ausgebaut. Bereits seit fünf Jahren wird das Modul im Rahmen der AMA-Gütesiegel Produktion umgesetzt. 2020 haben ca. 1.200 Betriebe aus Oberösterreich am Qplus-Programm teilgenommen. Die durchschnittlichen Betriebsgrößen lagen in Oberösterreich bei den Mutterkuhbetrieben bei ca. 13 Stück Mutterkühe, bei den Rindermastbetrieben bei rund 41 Stück verkauften Mastrindern pro Jahr.

„Unser Ziel ist eine entsprechende Erhöhung der Anzahl der Programmteilnehmer aufgrund der Erhöhung der Förderungen. Interessierte Betriebe können sich jederzeit gerne bei uns melden. Die Voraussetzungen für die Programmteilnahme sind ein AMA-Gütesiegel-Erzeugervertrag sowie die Teilnahmevereinbarung über eine Abwicklungsstelle. Auch Bio-Betriebe sind bei Qplus-Rind herzlich willkommen“, erläutert Johannes Minihuber, Geschäftsführer der Österreichischen Rinderbörse.

Als Österreichische Rinderbörse, als eine der Abwicklungsstellen von Beginn an, sehen wir, dass sich zahlreiche Betriebe in den vergangenen Jahren in den Leistungskennzahlen durch die Qplus-Programmtteilnahme betrieblich verbessert haben.

Eine wesentliche Erweiterung bei Qplus Rind ist die Implementierung der Kalbfleisch-Produktion. Ziel dabei ist, die Mast von Kälbern bzw. die Produktion von Kalbfleisch in Österreich wieder anzukurbeln und dabei die Tiertransporte zu verringern. Sowohl Betriebe mit Vollmilchkälbermast (Leichte Kälber, Standardkälber) wie auch Kalb rosé-Mastbetriebe sollen im Rahmen des Qplus-Moduls begleitet werden. Insbesondere für Betriebe, die neu in die Kalbfleischproduktion (z.B. Kalb rosé) einsteigen, werden wichtige Datengrundlagen geliefert.

Qualitäts-Verbesserungen auf Basis von Auswertungen/Leistungsberichten

Im Rahmen von Qplus-Rind bekommt jeder teilnehmende Betrieb zweimal jährlich einen Leistungsbericht über die vermarkteten Rinder (Jungstier, Ochse, Kalbin, Jungrind, Einsteller, Schlachtkalb) sowie über Mutterkuhkennzahlen. Auf Basis der Kennzahlen (Tageszunahmen, Schlachtgewicht, Handelsklasse usw.) kann jeder Betriebsleiter die Betriebsentwicklung in Relation zu Vorjahreswerten oder zu Durchschnittswerten im Bundesland- oder Österreichvergleich einstufen. Im Rahmen der Betriebsbesuche durch einen Qualitätsbeauftragten der Abwicklungsstelle werden die Daten besprochen und bei Bedarf ein Maßnahmenplan mit Verbesserungspotentialen ausgearbeitet.

„Bei den Betrieben mit ohnehin bereits guten Ergebnissen in der Mast bzw. Mutterkuhhaltung, gilt es, das hohe Niveau bzw. die gute Produktivität am Betrieb zu halten. Hier stellen die Auswertungen im Rahmen von Qplus eine gute Monitoring-Maßnahme dar. Bei Betrieben mit Potential nach oben zeigt sich, dass bei Umsetzung von gezielten Maßnahmen deutliche Entwicklungsschritte in den Qualitäten erreicht werden können“, so Minihuber. Die Erfahrungen und Rückmeldungen bestätigen, dass die Leistungsberichte von den Betrieben generell positiv aufgenommen werden, da für viele Betriebe dies auch die einzigen Auswertungsgrundlagen im Betriebszweig sind. Ein Vergleich mit dem Durchschnitt der teilnehmenden Betriebe sowie mit den vorgegebenen Zielwerten ist relativ einfach möglich.

Erweiterungen im Bereich Tiergesundheit

Ein neuer und spezieller Focus bei Qplus Rind wird auf die Tiergesundheit gelegt. Durch Integration von Tiergesundheitsparametern soll der Tiergesundheitsstatus im Vergleich anderen teilnehmenden Betrieben dargestellt und analysiert werden. Bei Auffälligkeiten bzw. Abweichungen sollen Maßnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit am Betrieb gesetzt werden.



„Bei Interesse an Qplus-Rind am besten möglichst rasch mit einer Abwicklungsstelle Kontakt aufnehmen, damit die Förderungen für heuer noch ausbezahlt werden können“, betonen LK-Präsidentin LAbg. Michaela Langer-Weninger und Rinderbörse-Geschäftsführer DI Johannes Minihuber. Bildnachweis: LK OÖ, Abdruck honorarfrei

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,
Tel +43 50 6902-1491, medien@lk-ooe.at